



Leitfaden zum Unterricht in Zeiten der Covid-19-Pandemie

Grundsätze

Die wechselnden Maßnahmen gegen die aktuelle Pandemie erfordern vielfältige und oft kurzfristige Veränderungen durch zentrale Festlegungen, die weder jahrgangs- noch fachspezifisch erprobt sind. Dadurch ist die Abstimmung innerhalb der Fachgruppen besonders wichtig.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft tragen im Distanzunterricht eine große Verantwortung: Schülerinnen und Schüler müssen sich zusammen in ihren Familien völlig neu organisieren; Lehrkräfte gestalten ihren Unterricht in völlig neuen Formen, deren Ergebnisse (Fürsorge, Kompetenzvermittlung, Leistungsbewertung) in das traditionelle Schulsystem passen müssen.

Es gilt der Gesprächsleitfaden: Verbesserungsbedarfe sind zunächst mit den Fachlehrkräften zu erörtern, ggf. mit der Klassenleitung. Die Schulleitung steht in schwierigen Fällen oder für grundsätzliche Anregungen zur Verfügung.

Für die digitale schulische Kommunikation nutzen wir in der Regel IServ. Videokonferenzen (ViKos) finden ausschließlich über IServ statt. Damit sind diese Aktivitäten weitgehend auf die Schulgemeinschaft begrenzt. Die Zugangsdaten aller Beteiligten sind *sorgfältig und vertraulich* zu behandeln.

Im Laufe der Zeit sind viele Anregungen und Anmerkungen in den folgenden schulinternen Leitfaden eingeflossen.

Unterricht im Szenario A „Präsenzunterricht“

- Sitzpläne anfertigen und im Sekretariat aktuell halten.
- AHA-L-Regeln beachten! Wo Abstand möglich ist, soll dieser eingehalten werden – auch innerhalb der Klassen und Kohorten!
- Die Pausenaufsichten – besonders im Gebäude – achten auf die Hygieneregeln (Brennpunkt: Warteschlange am Bistro).
- Eine Lehrkraft kann in ihrem Unterricht strengere Regelungen treffen als im Rahmenhygieneplan vorgesehen.
- Für Schülerinnen und Schüler, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen (z. B. vulnerabel oder in Quarantäne) lädt die Lehrkraft ihre Aufgaben und Unterrichtsmaterialien auf IServ hoch (Klassenordner oder Aufgabenmodul) – *keine Mailanhänge!* Die Lehrkraft kann ein simultanes häusliches Verfolgen des Präsenzunterrichts (ggf. nur in Teilen) ermöglichen.
- Über die Form des Rücklaufs erledigter Aufgaben entscheidet die Lehrkraft.
- Die häusliche Arbeit fließt in die Bewertung ein.
- Vorläufige Noten sind zum November- bzw. Apriltermin in den „roten Mappen“ zu dokumentieren.
- Den Eltern sind auf Wunsch Beratungen zu ermöglichen. Die Lehrkraft entscheidet über die Form (ob vorzugsweise telefonisch, per ViKo oder persönlich).

Unterricht im Szenario B „Wechselunterricht“

Die Regeln des Szenarios A gelten sinngemäß und zusätzlich zum Folgenden:

- Wöchentlicher Wechsel der „roten“ und „grünen“ Gruppe.
- Ein gleichzeitiges Übertragen des Präsenzunterrichts in das Homeschooling ist aus mehreren technischen Gründen nur äußerst eingeschränkt möglich.
- Jede ViKo ist eine geschlossene Veranstaltung – so wie eine Unterrichtsstunde oder eine andere vertrauliche Besprechung.
- Einteilung der Gruppen durch die Klassenlehrkräfte. In der Kursstufe durch die Schulleitung. Abweichungen von der rein alphabetischen Nachnamenreihenfolge nur aus zwingenden Gründen (z. B. Geschwister oder Kursgrößen in Rel-WN bzw. 2. Fremdsprache)
- Unterricht und die Zeiten für Aufgaben orientieren sich in allen Fächern am Stundenplan. Es gilt die Fehlzeitenregelung.
- Die Fachlehrkräfte informieren die Klassenleitung oder den Tutor über auffällige Fehlzeiten einzelner Schülerinnen oder Schüler.
- Die Ergebnisse des Distanzunterrichts fließen in die Bewertung der laufenden Mitarbeit ein.
- Mindestens 1 Klassenarbeit* pro Halbjahr in den Klassen 1 bis 10.
- Mindestens 1 Klausur pro Halbjahr den Jahrgängen 11 bis 13.
- Klassenarbeiten* werden im Präsenzformat angefertigt, Ersatzleistungen können im Distanzunterricht entstehen.
- Die Klassenarbeiten* werden in der Regel nicht unmittelbar nach Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht angefertigt.

Unterricht im Szenario C „Distanzunterricht“

Die Regeln der Szenarien A und B gelten sinngemäß und zusätzlich zum Folgenden:

- Eine ViKo muss keineswegs die Doppelstunde füllen. Ein balanciertes Nebeneinander von ViKo und Aufgaben ist anzustreben. Ein Aufteilen der Lerngruppe zugunsten einer Kleingruppenansprache kann sinnvoll sein. Für Aufgaben muss den Schülerinnen und Schülern genug Arbeitszeit zur Verfügung stehen. Sie benötigen nachmittags auch Spielräume für das Nebeneinander der Fächer. Und manche Lösung ist am Computer zeitintensiver als in Präsenz!
- Schülerinnen und Schüler haben einen Anspruch auf Rückmeldungen zu ihren Lösungen. Die Lehrkraft muss aber nicht alle Lösungen korrigieren und kommentieren.
- Aufgaben bzw. Tafelbilder zusätzlich zu den ViKos stellen sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler dem Unterricht folgen können.
- Keine Klassenarbeiten* in den Jahrgängen 5 bis 10, Ersatzleistungen sind möglich.
- Im Jg. 11 mindestens eine Klassenarbeit* pro Halbjahr und Fach.
- In der Kursstufe pro Kurshalbjahr mindestens eine schriftliche Arbeit* in den Prüfungsfächern. Weitere Tests (höchstens ½ Unterrichtsstunde) sind möglich.
- Halb- oder Ganzjahresnoten müssen für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar sein.

* Die Regelungen zu Lernkontrollen, Klausuren und Klassenarbeiten unterliegen erheblichen Veränderungen z. B. in Abhängigkeit vom Anteil der jeweiligen Szenarien am Schul(halb)jahr.

